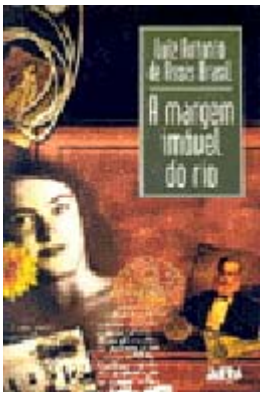

Assis Brasil

A margem imóvel do Rio

174 páginas
L & PM, Porto Alegre, 2003

Rio de Janeiro, 1889: der Hofchronist des brasilianischen Kaisers erhält einen seltsamen Auftrag. Er soll im äussersten Süden des Landes, in Rio Grande do Sul, nach einem Grossgrundbesitzer mit dem Allerweltsnamen Francisco da Silva suchen, dem Pedro II. vor zwanzig Jahren den Adelstitel Barão da Serra Grande versprochen haben soll. Der Historiker durchwühlt seine Hefte und Notizen und findet tatsächlich diesen Namen, sonst aber nichts. Als Witwer und nach dem abrupten Tod seiner Haushälterin hat er nichts zu verlieren und macht sich auf den Weg in die kalten Regionen des Südens. In der Diözese Porto Alegre stösst er auf den ersten Hinweis: ein gewisser Francisco da Silva soll sich an der Renovation des Kirchendachs beteiligt haben. Die Quittung fehlt. Der Chronist sucht nach einer Serra Grande und findet deren zwei - eine zwischen Pelotas und Bagé, eine zweite am Dreiländereck Brasilien-Argentinien-Paraguay. Das Wetter wird immer kälter, der Winter kommt. Einer seiner Gastgeber - der falsche Francisco da Silva Nr. 2 - schenkt ihm einen Poncho. Bei seinen Streifzügen durch die Pampa begegnet er immer wieder einem Russen, Anton Antónovich Tarabukin, der kaum ein Wort Portugiesisch spricht, von einem französischen Dolmetscher begleitet wird und nach Gold sucht. Sie finden tatsächlich Gold, nicht aber den richtigen Francisco da Silva. Enttäuscht kehrt der Hofchronist an seinen Ausgangspunkt zurück, den Hafen von Rio Grande, um sich nach Rio de Janeiro einzuschiffen. Da taucht im Hotel ein alter, gebrechlicher Portugiese auf, der behauptet, der wahre Barão da Serra Grande zu sein. Dichtung oder Wahrheit? Der Hofchronist schifft sich auf der Maranhão ein und erreicht wohlbehalten Rio de Janeiro. Er hat seinen Auftrag erfüllt, doch das Kaiserreich gibt es nicht mehr. Vor zwei Tagen hat Pedro II. das Land verlassen, der Hofchronist seine Funktion verloren. Er radiert den Namen Francisco da Silva in seinem Notizbuch aus und fühlt sich endlich frei von allen Verpflichtungen.

Der neueste Roman von Luiz Antonio de Assis Brasil, Ende letzten Jahres erschienen, ist der zwei

Luiz Antonio de Assis Brasil nasceu em Porto Alegre, em 1945, onde vive. Autor de dezesseis romances, entre os quais *Videiras de cristal* (1990) e *Concerto campestre* (1998), recebeu várias premiações, como o Prêmio Literário Nacional, do Instituto Nacional do Livro, por *Cães da província* (1987), o Prêmio Pégaso de Literatura da Colômbia – Menção Especial do Júri por *Perversas famílias* (1992), o Prêmio Machado de Assis, da Fundação Biblioteca Nacional, por *O pintor de retratos* (2001), o Prêmio Érico Veríssimo pelo conjunto da obra e vários prêmios *Açorianos de Literatura*. Em 2001, lecionou como professor convidado dentro do programa Distinguished Brazilian Writer in Residence da Universidade de Berkeley, Califórnia, e em 2000 foi conferencista na Brown University, Rhode Island. Tem romances publicados em Portugal, na França e na Espanha, além de participar de antologias lançadas nos Estados Unidos, Alemanha e Canadá. A margem imóvel do rio compõe com *O pintor* de retratos um díptico que mostra as incursões de viajantes no Brasil do século XIX.

Teil der Trilogie Besucher im Süden (*Visitantes ao Sul*) und verdient, wie auch der erste (*O pintor der retratos* - der Porträtmaler) ins Deutsche übersetzt zu werden

(Albert von Brunn, Zürich)

Todos os livros e CDs apresentados na novacultura estão disponíveis na Alemanha através do TFM-Centro do Livro e do Disco de Língua portuguesa: **http://www.TFMonline.de**

---

nova cultura (issn 1439-3077) www.novacultura.de
© 2003 Michael Kegler, sternstraße 2, 65719 hofheim / novacultura@gmx.de
TFM-Zentrum für Bücher und Schallplatten in portugiesischer Sprache www.tfm-online.de
disclaimer / Haftungsausschluss